

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

269 (13.6.1918) Mittagausgabe

wurde und gesunken ist. Es werden der Linienschiffsleutnant Max de Kovid, der Marinebetriebsleiter Synnik, der Seeladett Anton Müller und etwa 80 Mannschaftsmitglieder vermisst. Der See-Aspirant Josef v. Serda ist tot. Der Rest der Besatzung wurde gerettet.

Die deutschen U-Boote an der amerikanischen Küste.

Die Wirkung des U-Bootskrieges in den amerikanischen Gewässern.

WTB. Amsterdam, 12. Juni. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatt zufolge, erfahren die „Times“ aus Washington, daß nach einer amtlichen Mitteilung, das Marineministerium alle Küsten- und Ozeanfahrten unter seine Aufsicht genommen hat, inwiefern es sich um die Feststellung der Routen und Fahrten innerhalb der Verteidigungszone und innerhalb der Häfen handelt. Jetzt ist endgültig festgestellt worden, daß mehr als ein Unterseeboot in den atlantischen Gewässern operiert haben. Beinahe gleichzeitig wurden Angriffe auf Virginia und Nantuxet gemeldet.

Außerdem hat ein zurückkehrendes Schiff viel südtlicher ein Periscope gesehen. Marineminister Daniels bestätigt, daß keine amerikanischen Schiffe zurückgerufen werden sollen und daß die amerikanischen Flottenpläne nicht geändert werden sollen.

Amerikanisches Geleitzystem.

WTB. London, 13. Juni. Meldung des Reuterschen Büros. Wie die „Morning Post“ aus Washington erfährt, hat das Marineministerium zum Schutz der Küstenschifffahrt gegen künftige U-Boot-Operationen die Einführung des Geleitzystems beschlossen.

Aus dem neuen Rußland.

Der Prozeß des Czaren.

= Haag, 12. Juni. Der „Daily Express“-Korrespondent in Petersburg meldet, daß der bevorstehende Prozeß des Czaren sensationell zu werden verspricht. Den jüngsten Berichten aus Moskau zufolge stellt der Sowjet Telegramme und Briefe zusammen, die durch den früheren Zaren an die europäischen Monarchen geschickt wurden, so z. B. an König Victor Emanuel, an Ferdinand von Bulgarien, an den König von Griechenland, an Albert von Belgien, an den Präsidenten Poincaré und an den deutschen Kaiser.

„Ich erfahre“, sagt der Korrespondent des „Daily Express“, „daß der Zar infolge der jüngsten tschecho-slawischen Unruhen, wie nach dem Ural und Jekaterinburg übergriffen, erst nach Kiew und dann nach Moskau gebracht wurde.“

Ein schwedisches Blatt, das aus verschiedenen Quellen gespeist worden ist, will sogar erfahren haben, daß die Ueberführung der Familie Romanow über Rumänien nach der Schweiz im Gange war und daß es der Wunsch des Zaren Nikolaus ist, in der Schweiz als Privatmann zu leben. (N. B. L.)

Aus Rumänien.

Die Parlamentswahlen in Rumänien.

WTB. Bukarest, 11. Juni. Die rumänischen Parlamentswahlen sind bis auf wenige Stiche und Nachwahlen beendet. In den zwei Senatskollegien wurden 107 Anhänger der Regierung und drei unabhängige Kandidaten gewählt. Außerdem stehen verfassungsgemäß dem Kronprinzen je zwei Vertreter, den beiden Landesunterverordneten acht, geistlichen Würdenträgern je ein Sitz im Senat zu. Von den drei Kammerkollegien wurden 163 Regierungskandidaten, sowie die beiden befehlshabenden Minister, drei Anhänger der Gruppe Carp, vier Kandidaten der Gruppe Steres und sieben unabhängige Kandidaten gewählt. Unter den Unabhängigen befinden sich General Averescu, der den Präliminarvertrag unterzeichnete, der nationalistiche Antim Semit Caco und der ehemalige Minister Vaborau.

Obgleich die Parteien Bratianu und Take Ionescu mit allen Mitteln für die Wahlenthaltung bei der Bevölkerung eintreten, damit die vom Wahlgeseß vorgeschriebene Mindeststimmzahl nur ein Drittel der eingeschriebenen Wähler nicht erreicht werde, war die Wahlbeteiligung im allgemeinen fast ebenso hoch wie früher, besonders in den großen Städten. Nur in einem einzigen Fall, in Galatz, mußte wegen zu geringer Wahlbeteiligung die Wahl für ungültig erklärt werden.

Deutschland und der Krieg.

Burians Besprechungen in Berlin.

WTB. Berlin, 13. Juni. (Amtlich.) Der 1. und 2. Minister des Reichs, der am 11. Juni in Berlin eingetroffen war, ist gestern wieder nach Wien abgereist. Graf Burian, der in erster Linie dem Reichszustler seinen Zutrittsbesuch abstatten wollte, hatte während seines Berliner Aufenthaltes Gelegenheit, mit den leitenden Staatsmännern Deutschlands eingehende Besprechungen zu pflegen.

Diese Besprechungen umfaßten alle derzeit im Vordergrund stehenden Probleme, die einer gründlichen Beratung unterzogen wurden. Der Geist wechselseitigen Gegenkommens und freundschaftlichen Vertrauens, der den Verhandlungen das Gepräge gab, berechtigt zu der Erwartung, daß in den vereinbarungsgemäß in aller nächster Zeit aufzunehmenden weiteren Verhandlungen die zur Beratung stehenden Fragen eine weitere Klärung erfahren und binnen kurzem ihre endgültige, alle Beteiligten befriedigende Lösung finden werden.

= Berlin, 13. Juni. Graf Burian sagte einem Vertreter der „Post“: Die jüngste Tagung der Wirtschaftlichen Vereinigung in Wien hat dargetan, daß der Gedanke der Vertiefung des Bündnisses die weitesten Kreise erfasst und mit neuem Inhalt erfüllt hat. Mit großer Freude sehe ich dem Wiener Besuche des Grafen Hertling entgegen, der erfolgen wird, nachdem der Reichszustler im Großen Hauptquartier über unsere Aussprache berichtet hat.

Nach der Ablehnung des gleichen Wahlrechts in Preußen.

Berlin, 12. Juni. Das preussische Abgeordnetenhaus hat, wie schon gemeldet, abermals das gleiche Wahlrecht abgelehnt. Aber der Kampf um die Wahlrechtsreform ist damit nicht zu Ende. Mit Rücksicht auf die gegenüber den Beschlüssen dritter Lesung getroffenen Änderungen, muß nach abermals mindestens 21 Tagen eine nochmalige Abstimmung erfolgen, die frühestens am 4. Juli vor sich gehen kann. Erst dann kann der Entwurf an das Herrenhaus gelangen. Welche Wandlungen das Werk noch erfahren wird, bis es Gesetzeskraft erlangt, läßt sich heute noch nicht übersehen. Fest steht nur, daß trotz der großen Mehrheit, die sich im Abgeordnetenhaus auf die Kompromißanträge geeinigt hat, die Regierung ihnen ihre Zustimmung nicht erteilt.

Befriedigung herrscht, soweit wir aus den Gesprächen in den Wandelgängen entnehmen konnten, im Grunde genommen nur bei den wenigen Mitgliedern des Hauses. Die Konservativen erblicken in dem Kompromiß ein Entgegenkommen gegen die Linke, zu dem sie

sich nur unter Preisgabe ihrer grundsätzlichen Forderungen durchgeben haben. Die nationalliberale Fraktion ist durch den Wahlrechtskampf gespalten worden, eine Spaltung, die auch äußerlich dadurch in Erscheinung trat, daß sie drei Redner vorsandte, und daß der Abgeordnete Lohmann den Vorsitz in der Fraktion niedergelegt hat.

Die Parteien, die auf dem Boden des gleichen Wahlrechts stehen, bedauern, daß es ihnen nicht gelingt, ihr Ziel zu erreichen, und die Sozialdemokraten und Fortschrittler verlangen nach wie vor die sofortige Auflösung des Hauses. Daß die Regierung, wenn nicht im Herrenhaus doch noch eine Einigung erzielt, zur Auflösung schreiten wird, darüber hat sie keinen Zweifel gelassen, nur über den Zeitpunkt ist sie sich anscheinend selbst noch nicht im klaren. Jedenfalls haben sich alle Parteien mit dem Gedanken der Neuwahl vertraut gemacht. Sie treffen bereits jetzt die nötigen Vorbereitungen.

Die Weiterberatungen im preussischen Abgeordnetenhaus.

WTB. Berlin, 12. Juni. (Nicht amtlich.) Das preussische Abgeordnetenhaus setzte heute die Beratung des Gesetzentwurfes über die Wahl zum Abgeordnetenhaus bei § 24 (Abgrenzung der Wahlbezirke) fort und nahm dazu einen Kompromißantrag Herbebrand-Lohmann-Lübde an, wonach die Wahlrechtsreform in den gemischtsprachigen Gebieten der Ostmark eingeführt werden soll und eine Verringerung der Abgrenzung der Wahlbezirke nur bei einer 2/3-Mehrheit in beiden Häusern erfolgen kann.

Zu § 25 a wurde ein Antrag der Kompromißparteien angenommen, in dem die beiden ersten Wahlen nach Inkrafttreten des Gesetzes die Kriegsteilnehmer zuzurechnen erhalten sollen. Zu diesem Antrag entspann sich eine Erörterung über die gestrige Ablehnung des Antrages Hagemeister. Von konservativer Seite wurde erklärt, die Ablehnung sei nicht aus mangelndem Wohlwollen für die Kriegsteilnehmer erfolgt, sondern weil da eine Verhinderung der Kriegsteilnehmer mit Personen, die einen eigenen Hausstand haben, vorliege und der Antrag nur aus taktischen Gründen gestellt war. Dieser Auffassung wurde von den Parteien der Linken entgegengetreten. Dabei wurde der Abg. Hirsch-Berlin (Soz.) zweimal zur Ordnung gerufen, weil er die Behauptung des Abg. Plehwe (Kons.), die sozialdemokratischen Reden dienten nur dem Feinde, als Unverschämtheit bezeichnet hatte.

Der Rest des Gesetzes wurde unverändert angenommen.

Deutscher Reichstag.

WTB. Berlin, 12. Juni. Am Bundesratsstische: von Stein. Präsident Ehrenbach eröffnete die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Die Beratung des Gesetzes über die Verleihung des Ehrenzeichens für Kriegsteilnehmer wurde fortgesetzt.

Abg. Schulenburg (Nat.): Wir beglücken die drei vorgeschlagenen Gelegenheitswörter, besonders den auf Verleihung des Militärstrafgesetzbuches. Damit werden schwer empfundene Härten beseitigt. Die zurückbleibenden Kriegsgefangenen müssen auf den Bahnhöfen angemessen versorgt werden, auch wenn sie keine ordnungsgemäßen Scheine haben. Die zuständigen Behörden müssen angewiesen werden, möglichst weitherzig vorzugehen. Für gefangene englische Offiziere sollten bei Eisenbahntransporten besondere Wagen eingestellt werden, statt ihnen die bequemen Plätze einzuräumen, während sich das Publikum zusammendrängen muß. Der Aufklärungsunterricht muß von besonders ausgewählten Offizieren erteilt werden. Junge Vorgesetzte sind dazu ebenso ungeeignet wie die Regimentskommandeure. Die Klagen über die Verpflegung würden vermindert werden, wenn die Intendanturen der einzelnen Divisionen unter Umständen ihre Vorräte untereinander austauschen würden. Daß den allen Mannschaften, die im vierten Jahre im Felde stehen, ein Äquivalent geboten wird, vielleicht in Form einer Zulage ist uns sehr sympathisch. Ein dunkles Kapitel ist die Frage der Beförderung von Mannschaften, ebenso die Verleihung der Eisernen Kreuze. Die alten Feldwebel und die Offiziersstellvertreter sollten mehr zu Feldwebelleuten befördert werden. Die Reserveoffiziere klagen über Zurücksetzung gegenüber aktiven Offizieren.

Kriegsminister von Stein: Der Abg. Wirth hat sich im Laufe seiner Rede auch unglücklich über die Berliner gekümmert. Die Berliner mögen etwas „schneiderig“ sein. Das muß man ihnen aber lassen, daß sie zu sofortiger Hilfe bereit sind. Sie springen stets in die Bresche. Wenn Abg. Hef darüber klagt, daß ein Mann aus dem Schwarzwald nach Königberg veretzt wurde, so habe ich volles Verständnis dafür. Die Zeiten der Provinzialkorps sind aber vorüber. Es ist auch ganz gut, wenn man sich jetzt näher kommt, wenigstens die gemischtsprachigen Truppen auch zeitweilig mit Schwiegerleuten zu lämpfen haben. Einmal landete ein Freiballon, und als Insassen wurden fremdsprachige Offiziere gemeldet. Es waren aber Sachsen. (Heiterkeit.) Auf die Demobilisationsabteilungen kann in ihrer Zusammenfassung nicht verzichtet werden, damit nicht eines Tages ein Verlangen befürchtet werden muß. Die Briefe, die Klagen an die Abgeordneten bringen, sind nicht als Dokumente anzusehen. Ich bin derartigen Dingen nachgegangen. Viele waren unbegründet, andere waren natürlich begründet. Daß das Eisener Kreuz verächtlich beurteilt wird, trifft nicht zu. Bei dem traurigen Fall, als eine Anzahl Personen das Band ablegte, erklärten sie gleich danach, daß sie auf das Eisener Kreuz keineswegs verzichteten. Das Eisener Kreuz ist und bleibt ein hohes Ehrenzeichen. Keine Armee, auch keine demokratische Armee, kann auf Ehrenzeichen verzichten. Die größten Heldentaten werden allerdings im Stillen ohne Anerkennung geleistet. Ich muß hier, wo immer nur von anderen Kategorien die Rede ist, die aktiven Offiziere lobend erwähnen, dabei soll die außerordentliche Mißtätigkeit der Reserveoffiziere nicht geschmäht werden. Die aktiven Offiziere haben aber unter Heer herangebildet, auch die Reserveoffiziere. Die roten Kreuz-Schwesteren haben selbstlos ihre aufopfernde Tätigkeit ausgiebig. Wenn hier so schwerwiegende Vorwürfe gegen sie erhoben werden, so muß ich annehmen, daß die Abgeordneten schwerwiegendes Material in Händen haben. Ich bitte darum, um rücksichtslos gegen etwaige Mißstände vorgehen zu können. (Beifall.)

Abg. Gräfe (Kons.): Wir haben volles Vertrauen zum Kriegsminister, daß er den Klagen nachgeben und Weisheit schaffen wird. Die Gesetzentwürfe berühren wir. Auf den strengen Verzeß kann aber nicht ganz verzichtet werden. Einmal bewilligte Zulagen sollten nicht wieder genommen werden. Die Lebensmittelkontrollen auf dem Lande wird durch die dazu kommandierten Soldaten meist unter Führung verkränkter Landwirte, zu rücksichtslos durchgeführt. In Rumänien geht man viel zarter gegen die Bauern vor. Bei uns haßt man wie die rote Garde. Mit aller Energie muß dem ein Ende gemacht werden, sonst verliert der Landwirt die Freundschaft, Nahrungsmittel zu liefern. Verdiente aktive Unteroffiziere sollen nach 15jähriger Dienstzeit zu Feldwebelleuten befördert werden. Für die außerordentliche Tätigkeit der Ärzte und Schwestern haben wir bewundernde Dankbarkeit. (Beifall.)

General von Wrisberg: Ein allgemeines Verbot, sich mit Reichstagsangelegenheiten in Verbindung zu setzen, besteht nicht. Von den Bahnhofs-Kommandanten ist nur einer General. Den Charakter hat er vor einigen Tagen erhalten. Die Herren bekommen aber nur das Gehalt für die Stellen. Der Name ist ganz gleichgültig. Bei der Urlaubsbewertung hat uns die Urlaubssperre einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir müssen auf die Eisenbahnzustände Rücksicht nehmen. Der Urlaub der Mannschaften soll nicht eine Vergünstigung sein, er ist eine Notwendigkeit. Wenn der Jahrgang 1870 ent-

lassen werden kann, kann noch nicht gesagt werden, aber nach und nach wird die Entlassung möglich sein. Die Fälle, daß Unteroffiziere zu Offizieren befördert werden, häufen sich. Feld und Heimat müssen zusammenarbeiten, dann gibt es einen guten Klang und das ganze feste Keile. (Beifall.)

Generaloberarzt Dr. Schulzen: Die beim Einbruch des Zimern vorgebrachten Zahlen über die Geschlechtskrankheiten im Heere waren um mehr als das Doppelte übertrieben. 15 auf 1000 ist die Durchschnittszahl, in den letzten 5 Jahren 17 auf 1000. Gegenüber den Klagen über die Lazarett-Transporte ist festzustellen, daß wir die Lazarett im Westen frei machen mußten, um aus den Offizierslazaretten neue Verwundete aufnehmen zu können. Die Verpflegung ist im allgemeinen gut. Mißstände sind natürlich nicht ausgeschlossen. Da wird aber energisch eingegriffen. In dem Erlaß über die landsturm-pflichtigen Ärzte ist keine Degradation enthalten. Die jegige Regelung war die einzig mögliche. Die bisherige Untersuchung wegen der gegen die Kreuzschwesteren erhobenen Klagen hat auf dem Gebiet, von dem der Abg. Schöpplin gesprochen hat, noch in keinem Falle etwas Belastendes ergeben. Die vom Abg. Wirth geschilderten Zustände in Lazaretten sind, wenn sie zutreffen, tatsächlich unerhört.

Abg. Dr. Werner-Hersfeld (D. Fr.): Mit allem Nachdruck muß das Los unserer Kriegsgefangenen gebessert werden. Unseren Kriegern muß die Sorge um ihre Zukunft erleichtert werden. Die Urlaubsbewertung an Landwirte und Kriegsgewerbetreibende ist möglichst zu beschleunigen, damit der Zweck des Urlaubs auch wirklich erreicht wird.

General von Doen: Sind Mißgriffe bei der Nachsicherung auf dem Lande vorgekommen, so bitte ich, mir Mitteilung davon zu machen, damit eingeschritten werden kann. Die Provinz Brandenburg hat so gut abgeliefert, daß irgend eine Härterquisition nicht notwendig wurde.

Abg. Kuffel (N. S.): Daß die Behandlung der Soldaten besser gemacht ist, haben wir nicht feststellen können. Das ganze System bringt es mit sich, daß die bezüglichen Verfügungen des Kriegeministers nicht beachtet werden. Man sollte den Feldtruppen ihre Bürgerrechte auch in der Uniform geben, aber das können Sie nicht und das wollen Sie nicht, weil es Ihr System vernichten würde. Urlaubsbewertungen sind noch immer außerordentlich zahlreich. Die Verpflegung ist oft völlig unzureichend. Das Beschwerderecht der Soldaten sollte geändert werden. Aus politischen Gründen werden heute Krüppel herangezogen und mit völlig ungewöhnlichen Arbeiten beschäftigt. Das gleiche gilt für Jagarbeiter. Der Aufklärungsunterricht im Felde wird immer im Sinne des Auschusses für einen deutschen Frieden betrieben. Spitzeltum und Gefinnungsschnüffeleien werden sowohl im Heer wie auch gegenüber den aus Rußland zurückgeführten Kriegsgefangenen geübt. Zur Befreiung aller Beschwerten ist nur eine Verringerung des ganzen Systems des Militarismus imstande. Deshalb lehnen wir auch die vorgelegten Gesetzentwürfe ab.

Abg. Sobjinski (Pole): Die Aushebung der Arbeiter geschlecht verteilt. Der Mißbehag kommt auf die schwarze Liste und wird eingezogen. In der Industrie aber werden junge Bürobeamte fälschlich als Arbeiter reklamiert und zurückgestellt.

Darauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt. Schluß 7 Uhr.

WTB. Berlin, 11. Juni. Der Ausschuss des Reichstags zur Beratung der Getreideernteernte begann heute die zweite Lesung des Weizenenergesetzes. Es wurde ein Kompromißantrag beraten, der Weizenener, deren Ermäßigung von 25 auf 10% in erster Lesung beschlossen worden war, wiederum auf 20% festzusetzen, aber den Bundesrat zu ermächtigen und auf Verlangen des Reichstags zu vermindern, nach Beendigung des Krieges diesen Satz für Weizen bis zu 2 Mark das Liter auf 15% zu ermäßigen. Zur Abstimmung kam es nicht.

Zur Frage der Arbeitskammern.

WTB. Berlin, 11. Juni. Im Reichstagsausschuss zur Vorbereitung des Arbeitskammergesetzes hat heute Geh. Oberregierungsrat Sieffert im Auftrag des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsministeriums folgende Erklärung ab:

Zu dem Beschluß, den der Ausschuss durch Annahme des § 1 Absatz 1 des Antrags Bender und Genossen (Errichtung von Arbeitskammern auf räumlicher Grundlage ohne Sachkammern zur Vertretung der besonderen Interessen der Arbeitnehmer neben der Vertretung der gemeinsamen Interessen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer) gefaßt hat, kann die Zustimmung der verbündeten Regierungen nicht in Aussicht gestellt werden. Für seine Verfertigung hat Herr Staatssekretär des Reichswirtschaftsministeriums schon bereitwillig, den Anträgen Termbörsen (Sachkammern für die hauptsächlichsten Industrie- und Bergbaugruppen, Territorialkammern für die übrigen lebenden Gewerbegebiete) zu bekräftigen.

Diese Erklärung läßt bei der Mehrheit des Ausschusses Widerspruch aus. Nach einer ausführlichen Geschäftsordnungsberatung wurde beschlossen, die Verhandlungen bis auf weiteres abzugeben, um den Fraktionen Gelegenheit zu geben, Stellung zu der neuen Lage zu nehmen.

Aus der polnischen Reichstagsfraktion.

= Berlin, 12. Juni. (Privat.) Dem „Vol.-An.“ zufolge hat Fürst Radziwill den Vorsitz in der polnischen Reichstagsfraktion niedergelegt.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Zur Haltung des österreichischen Polenklubs.

WTB. Wien, 12. Juni. (Nicht amtlich.) Meldung des Wiener 1. u. 2. Tel. Cor. Bur. Die Führer stellen fest, daß sich durch die gestern in Krakau einstimmig gefaßten Beschlüsse des parlamentarischen Ausschusses des Polenklubs, die sich in scharfer Weise gegen die Regierung Selders wende und deren Entfernung fordert, die parlamentarische Lage noch wenig geklärt habe. Während geltend gemacht wird, daß die Ausschüsse für den baldigen Zusammentritt des Reichsrates in parlamentarischen Kreisen günstig beurteilt wurden, wird namentlich die Einberufung des Reichsrates als in Frage stehend betrachtet. Eine Entscheidung wird nicht vor Ende der Woche erwartet.

Von polnischer Seite wird betont, daß die gestrigen Beschlüsse des parlamentarischen Ausschusses des Polenklubs ein Bekenntnis zum Staate bedeuten, und die sich für die Staatsnotwendigkeiten und für eine Verständigung mit den deutschen Parteien erklären. Auf deutscher Seite erklärt man jedoch in dem festen Entschluß des Polenklubs eine Spitze gegen die nationalpolitischen Interessen der Deutschen, wodurch die heimlich weit gediehenen Verhandlungen über eine Annäherung zwischen Deutschen und Polen, ein günstiges Ergebnis als fraglich erscheinen lassen.

Zur Verhandlung gegen die polnischen Legionäre in Ungarn.

WTB. Marmaros-Egiget, 12. Juni. (Nicht amtlich.) In der Hauptverhandlung gegen die Angeklagten des ausgeübten polnischen Hilfskorps wurde heute die Vernehmung des Legationshauptmanns Intendanten Goredy, fortgesetzt. Der Angeklagte schilderte die Ereignisse vom 15. Februar 1918 und erklärte, er habe am 16. Februar den Befehl erhalten, die Truppen marschbereit zu halten, um wenn keine Weisung vom Regimentskommandanten in Warchau bis 4 Uhr nachmittags eintreffe, unter dem Deckmantel einer Nachsicherung des hochbetagten Durchschießens zwecks Vereinigung mit den Truppen des Generals Musniak durchzuführen zu können. Den Stab des Generals Scibiński und die ihm zugeteilten Offiziere, welche den Befehl des Legionärs nicht billigen wollten, hat Goredy unter sich gefaßt. Zwang genommen und beim Abmarsch der Truppen mit sich geführt. Der Vormarsch ging bis Pannocze, wo er von den Sturmabteilungen gefangen genommen wurde. Die Anklage wegen Diebstahls wies der Angeklagte zurück.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung verweigerte Goredy die Angabe, von wem er die Befehle und Instruktionen zum Marsch erhalten habe, da ihm nachträglich zur Kenntnis gebracht worden sei, daß in der Nacht vom 15. zum 16. die Weisung des Regimentskommandanten eintraf, den weiteren Verlauf der Dinge abzumachen.

Badische Chronik.

Durlach, 13. Juni. Kürzlich war berichtet worden, daß man...

Mannheim, 12. Juni. Im Alter von 80 Jahren ist Konjul...

Konstanz, 12. Juni. Bei der hier vorgenommenen Wohnungs...

Konstanz, 12. Juni. Der Bodensee hat 3. H. einen sehr...

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 13. Juni. Der Verfassungsausschuß der Zweiten...

Beislagnahme des Heeres.

Karlsruhe, 13. Juni. Durch eine Verordnung des Ministe...

Die Vorschriften haben sich als erforderlich erwiesen, um einen...

Die Verhaftung des Herrn Dassel.

Unter vielen gegenseitigen Verbeugungen schied der Herr...

lung der Heuvorräte innerhalb des Landes ist bei dem Statistischen...

Jeder Kommunalverband hat zunächst für den Heubedarf seines...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 13. Juni. Hofbericht. S. K. H. der Großherzog hörte gestern die...

Hof-Anlage. Wegen Ablebens der vermittelnden Landrätin...

Wer wird Feldwebelleutnant? Die Laufbahn der Feldwe...

Kriegsanleihe-Ergebnis der bad. Schulen. Nach einer im...

Obstgabe durch die Badische Obstverwaltung. Infolge fälsch...

Volksbibliothek. Der Neuenburger Bericht der Allgemeinen...

Am 20. Mai 1918 ist eine neue Bekanntmachung (Nr. G 700/5...

Trotz der Beislagnahme bleibt jedoch die Benutzung der Verei...

Es muß damit gerechnet werden, daß ein Teil der beislagnahm...

tüchtige". Dem, lieber Leser, wieviel erreichen Sie? Das Ger...

vermarktung, die Gegenstände freiwillig an diese zu verkaufen, da...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 13. Juni. Im Städtischen Konzerthaus findet...

Vermischtes.

Mainz, 12. Juni. Heute nachmittag 12.45 Uhr fand in...

Fleischlose Wochen.

Augsburg, 13. Juni. Nach einer Meldung des „B. L.“...

Stimmen aus dem Publikum.

„Durchhalten!“ Unter diesem Leuzungswort lud vorige Woche...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten. 12. Juni: Albert Bender von Staufenberg, Kar...

Wahrscheinlich das Meiste.

Sauerkraut, 13. Juni morgens 6 Uhr 1.47 m (12. Juni 1.45 m)

Maggi.

Infolge der anhaltenden Steigerung der Rohstoffpreise und der...

dem Schwalter wird nicht nur der Klient, nein, gerechterweise...

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Donnerstag, den 13. Juni 1918. A 65.
„Edelwild“.
Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten von Emil Gott.
Anfang 7 Uhr.

Städtisches Konzerthaus.
Donnerstag, den 13. Juni 1918, 7/8 Uhr.
Der Rastelbinder.

Offene Stellen
Buchhalter
und
Expedient

für die städtische Molkerei in Baden-Baden für sofort gesucht. Bewerber, die möglichst Sachkenntnisse besitzen, wollen sich bei obiger Stelle oder dem Badischen Molkereiverband, Karlsruhe, Lauterbergstr. 3, melden. Kriegsbeschädigte bevorzugt.

Jungen Mann,
auch Kriegsinvalide, wenn möglich aus der Gummiindustrie, der mit der amtlichen Buchführung vollständig vertraut und bilanzfähig ist. Kenntnis des Maschinenschreibens und Stenographie ist erwünscht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter Nr. 7107 an die „Badische Presse“, Karlsruhe.

Zahn-techniker(in)
sofort nach auswärts gesucht.
Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 2661a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ 2.2

Energischer Aufseher
für Molkerei gesucht. Sachkenntnisse erforderlich. Bewerber kann Kriegsbeschädigter sein. 2618a Stuhlstraße Aug. Kar. Albern.

Zimmertapezier
gesucht. 219401
Rehnde & Schmidt, Hauptstraße 9, II.

Tücht. Schneider oder Näherin
auf Militärarbeit f. sofort in u. außer d. Hause gesucht. 219885
Kettner, Kaiser-Allee 69.

Zimmermann Bauendreiner
für Betriebsreparaturen gesucht. 7099
Dampfwasschanstalt Schorpp, Kaiser-Allee 37.

Junge, stadtkundige Bursche oder Mädchen
sofort gesucht. 7101
Geschwister Traub, Sebelstr. 23.

Gehring
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Großhandelshaus gesucht. Demselben ist Gelegenheit zu guter kaufmännischer Ausbildung gegeben. Angebote unter Nr. 7059 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling
auf Ingenieurbüro gef. Angebote unt. Nr. 7068 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

1 Lehrling oder Volontär
mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht. 7014.2.2
Otto Stoll
Eisenhandlung, Kaiserplatz.

Kaum. Lehrstelle.
Zum sofortigen oder späteren Eintritt suchen wir einen jungen Mann mit gut. Schulkenntnissen. Um schriftliche Angebote unter Vorlage von Schulzeugnissen wird gebeten.
Arz & Co.
Gr. Postleieranten, 7108 Kaiserstraße 215.

Suberlässiger Ausläufer (Radfabr.)
D. Rabener
Dampfwasschanstalt
Sohn achtbarer Eltern kann Lehre treten.
Engel-Drogerie, Werderplatz 44.

Buchhalter
ebenfalls zuverlässige
Kontoforrent-Buchhalterin
gewünscht. Es wollen sich nur Kräfte melden, die nachweisen können, daß sie verantwortungsvolle und selbständige Posten bekleiden können.
Angebote unter Nr. 7015 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Wir suchen zum sofortigen Eintritt zuverlässige Hilfskraft
für Buchhaltung.
Selbstgeschriebene Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Carl August Nieten & Co.
Karlsruhe-Rheinhafen.
6984.3.2

Gemüsegartner.
Für meinen in der Dillstadt, Ecke Miltheimer und Weidenstraße, gelegenen Gemüsegarten suche ich zum sofortigen Eintritt einen
Christian Riempp, Karlsruhe, Kronenstraße 38.

Gesucht werden zum sofortigen Eintritt:
2 tüchtige Maschinenschlosser
2 Eisendreher
1 kräftige Hilfsarbeiterin.
Aktien-Gesellschaft Kühnle, Kopp & Kausch
Abteilung Turbinenfabrik, Karlsruhe, Dillstraße 5. 7109

Schlosser, Dreher, Hilfsdreher, Hilfsarbeiter
werden eingestellt.
Wilhelm Pfrommer, Gerwigstr. 37. 7088

Tüchtige Kübler und Küfer
finden Beschäftigung. 7092
Badische Lebensmittelabrik Louis G. Stern & Co.

Heizer-Maschinist.
Tüchtiger Heizer zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. 7111.2.1
A. Braun & Co.
Waldstraße 28.

Zuverlässiger Kutscher
wird sofort eingestellt.
Stefan Gartner,
Wurffabrik, 6985.2.1
Karlsruhe.

Zuverlässiger, stadtkundiger Fuhrmann
sofort gesucht.
Carl Aug. Nieten & Co.,
Rheinhafen, Nordbendenstraße. 7012

Junge kräftige Hilfsarbeiter
gesucht. Arbeitsbuch mitbringen.
L. Ritgen, Karlsruhe i. B., Adlerstraße 26. 7113

Maschinenarbeiter Schreiner
319820 für Präse, sowie
Gesucht. Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, Arieastr. 25.

Arbeiter über 16 Jahre und Arbeiterinnen über 18 Jahre
werden fortwährend eingestellt. 7002.1.6
Karlsruhe-Rheinhafen,
Sanktstraße 20.

Zum baldigen Eintritt werden zwei tüchtige Kontoristinnen,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie mit guter Auffassungsgabe gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 6994 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Jüngere Buchhalterin, Jemie Lageristin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Schuhhandels-Gesellschaft, Adlerstraße 24. 7069.2.2

Anständiges junges Mädchen
zu Dame mit 2 Kindern gesucht. Große Wäsche außer dem Hause, Frau für Teppich Kopfen z. vorhanden.
Frau Langer, Philippstr. 1.

Einlegerinnen Abfängerinnen
für Buchdruck- und Steindruckmaschine.
für Steindruckmaschine können eintreten. 7104.2.1
Kunstdruckerei Arthur Albrecht & Cie.
Karlsruhe, Steinstraße 23.

Größere Anzahl saubere, fleißige junge Mädchen
für unsere Nähmittelfabrik gesucht. Arbeitsbuch u. Duitungs-karte sind mitzubringen. 6289
Gesellschaft Sinner,
Grünwinkel.

Kaufm. 1614
Stellenvermittlung.
Kostenl. Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstunden täglich von 10-1 Uhr.
Kaufmann. Verein
für weibliche Angestellte,
Gebrüderstraße 26, II.
Telephon 1449.
Jeden Freitag Vereinsabend von 8-10 Uhr.

Kontoristin
(auch Anfängerin) für Büro-Arbeiten mit guten Kenntnissen gesucht. Gehaltsfreie Angebote an 7100
Dampfwasschanstalt Schorpp,
Kaiser-Allee 37.

Suche nach Däseleber in Einfamilienhaus neben schönem tüchtigen Zimmer- oder Hausmädchen.
Zeugnisse senden an Frau Scholand, A. St. Erberg, Wolfstraße 1.
Wegen Erkrankung des jetzigen ein taub. hinfes Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Dasselbe muß dersehl. kochen können. Zweites Mädchen vorhanden. Angebote mit Zeugnisabschriften an 2672a Frau Major Müller, Baden-Baden, Lange-straße 112, Villa Vorderer

Ordnl. Mädchen
zu H. Familie (2 Pers.) gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Fortsch. 38, III.
Wegen Erkrankung des Mädchens sucht ein älteres Ehepaar auf 1. Juli oder früher ein gejehtes, tüchtiges

Alleinmädchen oder einfache Stütze,
die selbständig gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt. Geh. Annehmlichkeiten unter Nr. 6999 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Jüngeres Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Gatterthum, Kronenstraße 31, 2. Stod.
Gesucht wird für sofort oder 15. Juni ein einfaches fleißiges Mädchen,
für Küche u. Hausarbeit, in groß. Küchenbetrieb. Näh. Kreutzstr. 16, 1. Treppen hoch. 219229

Mädchen
In H. Privat-Pension ordentliches Mädchen oder Frau gesucht, evtl. auch tagelöhnl. 219560
Näh. Weichstr. 48, II.

Mädchen
für Hausarbeit gesucht. 7106
Garms, Kreuzstraße 20.

Mädchen f. Alles
od. Haushälterin baldigst gesucht. 7010.2.2
Kaiserstraße 136, III.
Braves, fleiß. Mädchen für Küche und Haus, dem auch Gelegenhe. geboten ist, das Kochen zu erlernen, auf 1. Juli gesucht in H. Haus halt (2 Pers.) 7038
Arieastr. 80, 1 Tr.

Jung. Mädchen
für den ganzen Tag oder Frau für einige Stunden auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen Perzentstr. 38 im Damentheaterkafel. 7025
Anständiges 219974

Mädchen
für kleinen Haushalt mit Kindern auf 15. Juni gef. Frau Bahmeier Bemle, Durlacher Allee 39.

Gesucht
selbständiges Mädchen beg. Eckrand, des jetzigen. 219974
Junges, Mädchen zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen, unt. 219454 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Im Mittelpunkt der Stadt, nahe Friedrichsplatz, sind in neuem Hinter- u. Seitenbau im 1.-3. Stock schöne, helle, durch doppelte Treppen u. Laftenaufbau verbundene große Räume,
auf 450 qm, auf sofort od. spät, zu vermieten. Zentralheizung vorhanden. Angebote unter Nr. 6988 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Gesucht
nach Baden-Baden in H. Pension Haus- od. Zimmermädchen, d. servieren kann. — Angebote unter Nr. 2637a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Belzarbeiterin, Küchenerin,
selbständig arbeiten kann, zu baldigem Eintritt gesucht. 2608a7.3
Carl Meyle, Kürschner, Florabain.

Hand- od. Nähmaschinen- Näherin
für Militär sofort gesucht. 219543
Werderstraße 16, II (Bad. Post).

Schneiderin
sofort gesucht. 219567
Kaiserstraße 111, Bursin.

Mehrere Hilfsarbeiterinnen
sofort gesucht. 7109
Färberei Reiser, Markgrafenstr. 33.

Hilfsarbeiterinnen
für die Bäckerei sofort gesucht. 7072
Färberei Weis, Blumenstr. 17.

Hilfsarbeiterinnen
sofort gesucht. 7049.2.2
Färberei Weis, Blumenstr. 17.

Aufwartung
für 3 bis 4 Stunden am Tag gesucht. 7117
Nebungen nach 1 Uhr mittags bei Frau Haupt, Leopoldstr. 7a, I. Et.

Monatsfrau
oder Mädchen gef. 7011
Kaiserstraße 138, III.

Ordnl. Monatsfrau
sofort od. 1. Juli für einige Stunden des Morgens gesucht. Näheres 219398
Seberstr. 15, 1. Stod.

Lehrmädchen
mit gut. Schulzeugn. für mein Kurz-, Bekk- u. Wollwaren-Geschäft gef. 219311 August Erb, Kaiserstraße 115.

Stellen-Gesuche
Junges Mann sucht b. nachmittags 4 Uhr an für einige Stunden Nebenbeschäftigung (Schreibarbeit). Angebote unter Nr. 19535 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Gesuch.
Suche f. Kriegsbeschädigten (unter 40 Jahr) Stellung als Portier od. Büro-dienner. Derselbe ist verheiratet u. 39 Jahre alt. Angebote unt. 219553 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haushälterin
gef. Alters, welche einem H. leichten Haushalt vorstehen kann, sucht sofort Stelle bei allein. bes. Arbeiter. Auch aufs Land. Angebote unter 219502 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Büro-Räume,
große, helle, 1 Treppen hoch, zu vermieten. Anfragen u. Nr. 4811 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Schuppen.
Zum Aufbewahren von Leitern und Gerüstbänen wird verschleißfester, abgedeckter Schuppen gemietet. Suchen. Angebote mit Preisangabe unter 219707 an die „Bad. Presse“.

Ent möbl. Balkonzimmer
in freier Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Angebote unter Nr. 219530 an die „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
Möbl. Zimmer zu vermieten. Preis Schillerstr. 27, III. 1.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern Bruder, Schwager, Onkel u. Vetter

Otto Müller

Kassler der städt. Spar- und Pfandleihkasse nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 62 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernde Gattin: Marie Müller, geb. Kautt.

Karlsruhe, den 11. Juni 1918. Kronenstraße 36, III.

Die Feuerbestattung findet Freitag 1/4 Uhr statt.



Auf dem Felde der Ehre fiel am 28. Mai in treuester Pflichterfüllung mein innigstgeliebter, unvergesslicher Mann, unser herzensguter Vater

Julius Fischer

Landschaftsgärtner im Alter von 31 Jahren.

In namenlosem Schmerz: Die untröstliche Gattin: Frau Frieda Fischer mit ihren Kindern Willy und Erich.

Karlsruhe, den 12. Juni 1918. Scheffelstraße 48.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein kaufmännischer Lehrling

Friedrich Westermann.

Ich verliere in dem Heimgegangenen einen fleißigen und tüchtigen Mitarbeiter, der zu den besten Hoffnungen berechtigte.

Ehre seinem Andenken.

Christian Riemp.

Karlsruhe, den 12. Juni 1918.

Trauerhüte

stets vorrätig. 3325* Karlsruhe-Mühlburg gegenüber der kath. Kirche. L. Weingand.

Stadt. Vierordtbad

Verschied. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechsellager. Duschungen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.

Frauenhaare

Männerschmitthaare

sowie Aush., Rost- und Schweinehaare taucht zu Höchstpreisen

Kindertischl zu verk.

zu verkaufen.

Süßholz

in Paketen z. 20 A Verkauf, 100 Pakete . . . 16.-

Taschenuhren

auch reparaturbedürftige, kauft fortwährend 4102 An- und Verkaufsgeschäft

Die Wirtschaft

„Grünen Baum“

in Hügelsheim ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Brauerei C. Franz

in Rastatt.

Wirtslente

fautionsfähige, für gute Wirtschaft in Durlach auf 1. Oktober gesucht.

Geigenkasten!

für 1/2 Geige zu kaufen gesucht. Angebote unter B19548 an die Bad. Presse.

Kinderschlitten

hell, aus Gause, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B19541 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Gasthofverkauf.

In einem Anstichchen des mittl. bad. Schwarzwaldes, mit herrl. Fremdenverkehr, ist ein Gasthof mit ca. 20 gut eingericht. Fremdenzimmern wegen Todesfall billig zu verkaufen.

Buchdrucker-Verkauf.

In einem schönen Waldort i. Ost. ist an bester Geschäftsstelle eine Buchdrucker- u. Verlagsbibliothek (Vadeneid) samt Haus u. Inventar zu 27000 A wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen.

Neuberts Wäschestärke-Ersatz

in Karton à 100 Beutel = 21.- beruht an Kleinhandl. ab Offenburg auf Nachnahme.

Adolf Spinner, Offenburg.

Heirat.

Beamter, 24 Jahre, ev., freib., 1.88 m groß, mit neuem Einl., in ausl. Lebensstell., musk., mit naturl. Wunschk. mit Braut aus gut. Familie amts. hiesiger Heirat bekannt zu werd. Schriftl. mit Bild u. Nr. B19485 an die „Bad. Presse“ erbet. Verschwiegenh. aufg. u. verlanat.

Gelder

auf 1. Hypotheken in Posen jeder Höhe auszuleihen.

August Schmitt

Karlsruhe, Virchowstr. 43. Telefon 2117.

150 Mark

gegen Rins und pünktl. monatl. Rückzahlung von 20 A zu leihen gesucht.

Kind

3 Monate alt, wird i. Pflege gegeben, wo evtl. Mutter mögl. Zimmer beziehen kann. Angeb. unt. B15508 an die „Bad. Presse“.

Verloren

einzelner, grauer, gefütterter Glaceliederhandschuh. Abzugeben gegen Belohnung Birkel 8. I.

Verloren!

Gold. Uhren-Armband im Stadtgarten verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Sophienstraße 12, vari., abzugeben.

Sau-Weinche

Sausenbrand

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 7078 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Waldhoffer zu kaufen

ge sucht. Angebote unt. Nr. B19504 an die „Bad. Presse“.

Gitarre od. Laute

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B19497 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Bett

ein vollständiges mit Patentrost ist zu verkaufen.

Kaufe

1 guten Probierung, mögl. od. dopp. Auszug, zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung u. Preisangabe unter B19429 an die „Bad. Presse“.

Klappkamera

9x12, beschlagarmfrei, einf. od. dopp. Auszug, zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung u. Preisangabe unter B19429 an die „Bad. Presse“.

Geigenkasten!

für 1/2 Geige zu kaufen gesucht. Angebote unter B19548 an die Bad. Presse.

Kinderschlitten

hell, aus Gause, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B19541 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Gasthofverkauf.

In einem Anstichchen des mittl. bad. Schwarzwaldes, mit herrl. Fremdenverkehr, ist ein Gasthof mit ca. 20 gut eingericht. Fremdenzimmern wegen Todesfall billig zu verkaufen.

Buchdrucker-Verkauf.

In einem schönen Waldort i. Ost. ist an bester Geschäftsstelle eine Buchdrucker- u. Verlagsbibliothek (Vadeneid) samt Haus u. Inventar zu 27000 A wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen.

Neuberts Wäschestärke-Ersatz

in Karton à 100 Beutel = 21.- beruht an Kleinhandl. ab Offenburg auf Nachnahme.

Adolf Spinner, Offenburg.

Heirat.

Beamter, 24 Jahre, ev., freib., 1.88 m groß, mit neuem Einl., in ausl. Lebensstell., musk., mit naturl. Wunschk. mit Braut aus gut. Familie amts. hiesiger Heirat bekannt zu werd. Schriftl. mit Bild u. Nr. B19485 an die „Bad. Presse“ erbet. Verschwiegenh. aufg. u. verlanat.

Gelder

auf 1. Hypotheken in Posen jeder Höhe auszuleihen.

August Schmitt

Karlsruhe, Virchowstr. 43. Telefon 2117.

150 Mark

gegen Rins und pünktl. monatl. Rückzahlung von 20 A zu leihen gesucht.

Kind

3 Monate alt, wird i. Pflege gegeben, wo evtl. Mutter mögl. Zimmer beziehen kann. Angeb. unt. B15508 an die „Bad. Presse“.

Verloren

einzelner, grauer, gefütterter Glaceliederhandschuh. Abzugeben gegen Belohnung Birkel 8. I.

Verloren!

Gold. Uhren-Armband im Stadtgarten verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Sophienstraße 12, vari., abzugeben.

Sau-Weinche

Sausenbrand

zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 7078 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Waldhoffer zu kaufen

ge sucht. Angebote unt. Nr. B19504 an die „Bad. Presse“.

Gitarre od. Laute

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B19497 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Bett

ein vollständiges mit Patentrost ist zu verkaufen.

Kaufe

1 guten Probierung, mögl. od. dopp. Auszug, zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung u. Preisangabe unter B19429 an die „Bad. Presse“.

Klappkamera

9x12, beschlagarmfrei, einf. od. dopp. Auszug, zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung u. Preisangabe unter B19429 an die „Bad. Presse“.

Oesterr.-Ungarischer Hilfsverein Karlsruhe

Protector: Seine Durchlaucht Fürst zu Fürstenberg.

VIII. Oesterreichische Kriegsanleihe.

Landsleute, Bundesbrüder! Erfüllet Eure Pflicht, zeichnet Kriegsanleihe.

Der Zeichnungspreis beträgt für die 5 1/2 % Staatsanleihe, auslosbar zu 100 Kronen binnen 40 Jahren auf Kronen 92.50 abz. 1/2 % Provision, 0.46 % Zinsenbonifikation, Kr. 1.87 1/2, Vergütung des am 1. Sept. d. J. fälligen, bereits jetzt zur Einlösung gelangenden Zins-scheines = Kr. 96.165.

5 1/2 % Staatsanleihe, vom Inhaber ab 1. September 1928 halbjährig zu 100 Kr. kündbar, auf 96, abz. 1/2 % Provision, Kr. 1.87 1/2, Vergütung des am 1. Sept. d. J. fälligen, bereits jetzt zur Einlösung gelangenden Zins-scheines = Kr. 94.12 1/2.

Die laufenden Zinsen sind ab 1. Juni zu entrichten. Kuponfälligkeit: 1. III. und 1. IX. Zeichnungsfrist: 28. Mai bis 2. Juli d. J. Anzahlung: 10 Kr. für 100 Nominale.

Beleihbarkeit: Während der ganzen Laufzeit 75 Kr. für 100 Kr. Nominale. Garantierter Verzinsungszinsfuß: 5 % bis 30. Juni 1924, bezw. 1921. Die Bezahlung kann in österreichischen Noten oder in Mark zum jeweiligen amtlichen Kurse, derzeit 66,65, sowie durch Guthabungen in Oesterreich erfolgen.

Prospekte und Auskünfte beim Oesterreich.-Ungar. Hilfsverein, Kaiserstraße 142 (Restaurant Moninger), erhältlich, woselbst auch Zeichnungsstelle, desgleichen beim Oesterr.-Ungarischen Konsulate, Zähringerstraße 110.

5892

Mulcuto Extra

Sicherheits-Rasier-Apparat

1. Kein Verletzen der Haut mehr. 2. Keine Quälerei mit schlecht rasierenden Klingen mehr. 3. Kein fortwährender Kauf von neuen Klingen mehr. 4. Große Zeit- und Geldersparnis.

Die handhohgeschliffenen Mulcuto-Apparate rasieren sanft und sauber und bedeuten eine wirkliche Wohltat für die Haut.

Allen Herren, die sich mit kratzenden u. schlecht rasierenden Klingen mühselig abqualen, wird empfohlen, den Mulcuto zu erproben.

Tausende Anerkennungen. Ich bin außerordentlich zufrieden mit Ihrem Mulcuto-Apparat und hoch-erfreut, endlich mal nach all den vielen und teuren Messern und Apparaten ein Instrument gefunden zu haben, mit dem ich mich selbst rasieren kann, was gut und leicht geht u. sogar gegen die frühere Qual angenehm ist.

Dr. B., Feld-Zahnarzt D. F. P. 470.

Unentbehrlich für die Truppen im Felde und in der Garnison.

Apparat in Etui Nr. 1 & 6. — Versilberter Apparat mit Schärfen in Etui Nr. 51 und Mulcuto-Rasierseife A 12. — Vollständ. Rasierzeug: Apparat, Halter zum Schärfen, Seife, Mulcuto, Garantie-Rasierpinsel und echter Lederstreifen zum Mulcuto in Etui Nr. 101 A 25.

Fertig zum Gebrauch geschärft. — Garantieschein bei jedem Apparat. — Versand täglich. — Preisliste gratis. „Mulcuto“, Rasiermesserfabrik, Solingen. Hammerwerk und Hohlschleiferel. 189J Fernspr. 2286. Tel.-Adr.: Mulcuto. Postcheckkonto 276 Köln, Reichsbankgironkonto

Antiko flämische Standuhren

seltene Stücke, preiswert zu verkaufen. Näheres Fritz Weber, Akademiestraße 23. B19505.3-1

Schlaf- u. Speisezimmer

Divan, Garnitur, Spiegel, Bücher u. Weibgarnschrank, Tischformiere, Auszieh- u. and. Tische, Stühle aller Art, Büfett, Diplomatentisch u. and. Schreibtische, Küchenstuhl u. and. Schrank, Kuchenschrank u. and. Schrank, Kuchenschrank u. and. Schrank, Kuchenschrank u. and. Schrank.

Büfett

Servierzimmer, eichen, Küchen-einrichtung, Tischplatte, Salontisch, Kuchenschrank, Kuchenschrank u. and. Schrank, Kuchenschrank u. and. Schrank, Kuchenschrank u. and. Schrank.

Chaiselongue

neue, zu verkaufen. B19380. Volkeri Köhler, Schützenstr. 25.

Zu verkaufen

ein gebrauchtes Sofa und verschiedene Büromöbel. 7091 Waldhornstr. 21.

Bettstelle m. Rost

gut erhalten B19467. Bettstelle m. Rost, Schützenstr. 49, III. rechts.

Nähmaschine

billig zu verlauf. B19630. Waldhornstr. 33, III. Herren- u. Damenfabrik mit beschlagfrei. Gummi billig abzugeben. B19532. Zähringerstr. 37, Fahrradhandlung. Telefon 1142.

Zu verkaufen

ein Spieluhr, 1 gr. Speisefisch, 2 Kleiderkasten, 2 Wäschekörbe (Großherzog u. Großherzogin Luise), 1 Schreibtisch, 1 Küchenstuhl, Akademiestr. 51, 2. Etod. B19481

Schöne Nähmaschine

gute, saubere, zu verlauf. guter, zu verlauf. Schützenstr. 53, 2. Et. part. Zu verk.: gepolst. Liege-stuhl 70 A, Biedermeier-Sofa 40 A, Zuerst. Büfett, Str. 40, III. b. Kummer. B19526

24 Lederstühle

neu, 24 Zimmerstühle, poliert, neu, 48 Rückenstühle, neu, sowie 12 neue Küchenstühle zu verkaufen. Für Wiederverkäufer Gelegenheitskauf bei Feldmann, 2.1. Arieastr. 160. B19511

24 Lederstühle

Nach gut-erhaltene u. zu verkaufen. W. Essweinstr. 42, III. I. Ramminger Casherd zu verkaufen. B19518. Arieastr. 31, II. Koppes. Browning, Kal. 6,35 mm, 100 Patronen u. Revolver zu verlauf. Schützenstr. 53, 2. Et., pt. Sapp-Zinte, sowie Bioline billig abzugeben. B19533. Waldhornstr. 23, III.

Geige

zu verkaufen. Ansehen bis abends 6 Uhr. B19400. Stefaniestr. 19, 4. Et.

Kinderschlitten

auf Räder, gut erhalten, billig. Ebnjo 2. Schenker für 45 M. zu verkaufen. B19526. Zähringerstr. 73, III.

Peller Bieg- u. Stühwagen

sehr gut erhalten, 4. vert. Preis 90 M. B19528. Zähringerstr. 80, 2. Et.

Kinderschlitten

fast neu, zu verlauf. B19494. Knappestr. 21, part. Eleganter, weicher

Kinderschlitten

wie neu, gute Ware, auch gutem Hause zu verkaufen. Angebote unter B19537 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöner Kinderschlitten

zu verlauf. Schützenstr. 66, II.

Kinderschlitten

zu verlauf. B19525. Birkel 13, 2. Et.

Kinderschlitten

gut erhalt., bill. abzugeben. Karlsruherstr. 3, 2. Etod. 3. Etod. links. B19534

Kinderschlitten

zu verkaufen. B19506. Douglasstr. 9, 3. Et. I.

Zu verkaufen

eine Kinderbadewanne, 2. Etod. Sophienstr. 137, IV. Räderapparat, billig abzugeben. Realtschule, Englerstraße, Zimmer 6. B19510

Einige Giehhennen

neue, billig zu verkaufen. B19511. Kapellenstr. 42, II. z.

4 Hühner, 1 Sahn

zu verkaufen. B19494. Kurtzstr. 54, II.

Trompete

solide, billig abzugeben. Zähringerstr. 87, I.

Einfacher Dreiwagen

weiss, und sehr gut erhalt. Kinderschlitten billig zu verkaufen. B19523. Kapellenstr. 42, 2. Et., r.

Residenz-Theater

Waldstrasse.

Nur noch 2 Tage.

Opfer der Leidenschaft.

Schauspiel in 4 Akten mit

Resl Orla

LU'chens Ehefreude

Lustspiel in 2 Akten.

Die große Schlacht

Damenweg.

Ausgabe des Bild- und Film-Amtes Berlin. Hochaktuell. 6968

6968